



Aktenzeichen: 612-G/Ge

Datum: 20.08.2020

Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

Umgestaltung Kreisverkehrsplatz Beindersheimer Str. - Steigerung der Biodiversität

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

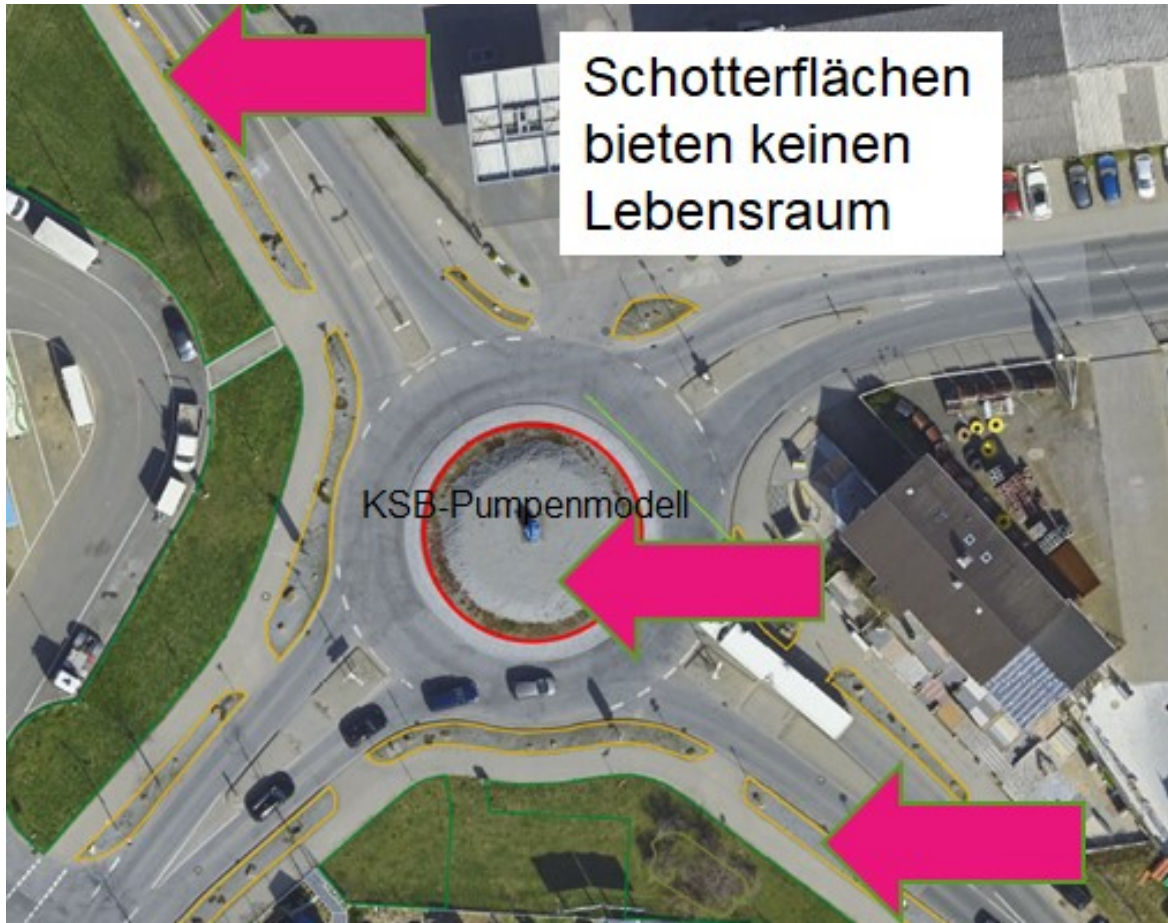
1. Das Konzept zur Umgestaltung des Straßenbegleitgrüns mit Steigerung der Biodiversität um das Pumpenmodell der KSB auf dem Kreisverkehrsplatz Beindersheimer Straße wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderfähigkeit der vegetationstechnischen Arbeiten durch die Aktion Grün mit der SGD Süd zu klären.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierbarkeit der Maßnahme in den Gremien darzustellen.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Der Kreisverkehrsplatz Beindersheimer Straße wurde vor Jahren mit dem jetzigen Erscheinungsbild von überwiegend geschotterten Flächen mit geringem Vegetationsanteil vom damaligen Erschließungsträger des Gewerbegebietes angelegt.





Der Bereich Planen und Bauen sieht in einer Umgestaltung des Kreisverkehrsplatzes mit dem inneren Bereich um das Pumpenmodell und den schmalen Straßenbegleitgrünstreifen zwischen Gehwegen und Fahrbahn einen Baustein zur Steigerung der Biodiversität.



Ein gelungenes Beispiel eines mit Stauden und Gräsern bepflanzten Kreisverkehrsplatzes ist der in der Heßheimer Straße am Krankenhaus. Hier wurde eine Staudenmischung „Tanz der Gräser“ verwendet, ergänzt um Frühlingsgeophyten. Diese Pflanzung besitzt aufgrund des Blütenreichtums und der vielfältigen Strukturen auch

Bedeutung für die Insektenfauna. Einige der verwendeten robusten Stauden besitzen ein hohes Verbreitungspotential und säen sich in auftretenden Lücken der Bepflanzung neu aus und unterstützen dadurch die Pflegeleichtigkeit und Dauerhaftigkeit der verwendeten Pflanzenszusammenstellung.



Die Verwaltung schlägt vor, den Bereich um das Pumpenmodell mit der vor genannten Staudenmischung zu bepflanzen.

Als mineralischer Mulch in einer 7 bis 10 cm starken Schicht zur Reduzierung der Verdunstung und zum Verhindern des unerwünschten Auflaufens von mit dem Wind eingetragenen Wildkrautsamen, könnte ein Teil der vor Ort aktuell verbauten Edelsplitte wiederverwendet werden. Nach der Fertigstellungspflege mit insbesondere bei niederschlagsarmen, heißen Monaten notwendigen Wässergängen reduziert sich der Unterhaltungsaufwand auf einen flächigen Rückschnitt durch Mahd vor dem Wiederaustrieb im Frühjahr.

Notwendig ist ein Abflachen der steil ausgebildeten Böschung. Da ein Kanalschacht im Böschungsbereich sitzt, müsste dieser durch Ausbau eines Schachtrings eingekürzt werden. Vorgeschlagen wird, die Höhe um den Sockel des Pumpenmodells um einige Dezimeter abzusenken, der freigestellte Betonsockel könnte durch Anbringen einer Trockenmauer optisch aufgewertet werden. Der Sockelbereich würde während der Vegetationsperiode auch durch die Pflanzen verdeckt werden, die Sicht auf das Pumpenmodell wäre kaum eingeschränkt.

Anstelle des bisherigen tristen, grauen Anblicks ausgedehnter Schotterfläche begrüßt eine abwechslungsreiche Stauden-Gräser-Pflanzung den Verkehrsteilnehmer am Kreisverkehrsplatz Beindersheimer Straße nach erfolgter Umgestaltung.

Die umgebenden schmalen Straßenbegleitgrünflächen können nach Ausbau des Grobschotters und des verbauten undurchwurzelbaren Filtervlieses mit einer Trocken-/Magerrasenmischung mit 50 % Blumenanteil eingesät werden. Die verwendeten Pflanzenarten erreichen eine Höhe von ca. 60 cm, so dass Einschränkungen der Sicht nicht zu befürchten sind. Eine Mahd mit Abräumen des Schnittgutes ist im Herbst bis spätestens zum zeitigen Frühjahr falls erforderlich als Pflege durchzuführen. Je nach Witterungsverhältnissen und Jahreszeit werden unterschiedliche Pflanzen der ausgesäten Saatgutmischung einen Farbaspekt auf den Flächen bieten. Die neu geschaffenen Vegetationsstrukturen fördern die Vernetzung vorhandener Vegetationsstrukturen in der weiteren Umgebung.



Bei einer ersten Kostenschätzung wurden für die beschriebenen Maßnahmen mit Bepflanzung um den Pumpensockel und Ansaat der schmalen Straßenbegleitgrünflächen rd. 80.000,- € kalkuliert, einschließlich rd. 5.000,- € für die erforderliche Verkehrsregelung bei Durchführung der Maßnahme und rd. 2.000,- € für das Einkürzen des Schachtbauwerks.

Bei einer grundsätzlichen Zustimmung zu der geplanten Maßnahme durch den die Gremien wird Kontakt mit der SGD aufgenommen um eine Förderfähigkeit der vegetationstechnischen Arbeiten durch die Aktion Grün abzufragen.

Die Verwaltung wird anschließend die Finanzierbarkeit der Maßnahme in den Gremien darstellen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister